

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Orientalisches Seminar

# Studienplan

## Studiengang **Master of Arts (M.A.)**

# **Judaistik**

Stand: 20. 01. 2010

Grundlage:

Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
für den Studiengang Master of Arts (M.A.)  
der Philosophischen Fakultäten vom 09.09.2002  
in der Fassung der fachspezifischen Bestimmungen vom .....  
und in der neuesten Fassung der Allgemeinen Bestimmungen

## **1. Vorbemerkung**

Der viersemestrige M.A.-Studiengang zeichnet sich durch modularisierte Lehr-/Lerninhalte, ein akkumulatives Kreditpunktesystem (ECTS) und ein studienbegleitendes Prüfungssystem aus.

Das M.A.-Studium im Fach "Judaistik" kann grundsätzlich nur im Wintersemester aufgenommen werden.

## **2. Gegenstand und Ziele des Studiums im Fach "Judaistik"**

Der Masterstudiengang "Judaistik" ist in erster Linie forschungsorientiert. Dies bedeutet, dass die Studierenden ihr judaistisches, sprachliches und theoretisches Wissen erweitern und vertiefen, um es mit eigener, theoriebegleiteter Forschung zu verbinden. Gegenstand sind die Kultur, Religion, Literatur, Geschichte, Philosophie sowie die Sprachen des Judentums von der biblisch-talmudischen Epoche bis zur Gegenwart sowohl in der Diaspora als auch im heutigen Staat Israel.

Ziel des Studiums ist der Erwerb von Kompetenzen, die die Studierenden zu eigenständiger interkultureller und interreligiöser Tätigkeit in unterschiedlichen Praxisfeldern und wissenschaftlichen Bereichen befähigen. Dazu werden die Studierenden mit judaistischem Wissen, analytischen und methodischen Fähigkeiten, Sprachkompetenzen sowie kultureller Sensibilität ausgestattet. Das Studium ist so konzipiert, dass es den Studierenden ermöglicht, ihre eigenen judaistischen Schwerpunkte zu setzen, um auf diese Weise ein individuelles wissenschaftliches Projekt zu entwickeln und/oder ein berufliches Ziel anzuvisieren.

## **3. Studienvoraussetzungen**

Zum Masterstudiengang "Judaistik" kann nur zugelassen werden, wer

- ein mindestens dreijähriges Studium mit einem Schwerpunkt im Bereich der Judaistik oder Jüdische Studien/Jewish Studies an einer deutschen oder ausländischen Hochschule absolviert und mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen hat;
- über sehr gute Deutschkenntnisse verfügt;
- über Englischkenntnisse verfügt, die mindestens dem Niveau B 2 des Europäischen Referenzrahmens entsprechen;
- über Kenntnisse des modernen/zeitgenössischen Hebräisch verfügt, die mindestens dem Niveau B 1 des Europäischen Referenzrahmens entsprechen;
- grundlegende Kenntnisse in klassisch-biblischem Hebräisch nachweisen kann.

Näheres regelt die Zulassungsordnung.

## **4. Studienumfang**

Im Fach "Judaistik" sind insgesamt 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

## **5. Struktur des Studiums**

Das Studium im Fach "Judaistik" ist modular aufgebaut. Unter einem Modul ist eine inhaltlich/thematisch zusammenhängende Lehr- und Lerneinheit zu verstehen, die sich aus Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen zusammensetzt. Die im Fach "Judaistik" zu belegenden Module sind unter 5.2. im Einzelnen dargestellt.

### 5.1. Akkumulation von ECTS-Punkten

Das **ECTS** (European Credit Transfer and Accumulation System) macht Aussagen über den zeitlichen Aufwand ("workload"), der für die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung, Prüfung oder für eine sonstige Aufgabe von den Studierenden zu erbringen ist. Dabei wird davon ausgegangen, dass 1 ECTS-Punkt einem Arbeitsaufwand von 25 Zeitstunden entspricht und die Jahresarbeitszeit von Studierenden mit 1500 Stunden anzusetzen ist. Das ECTS hilft dabei, die Struktur des Studiums insgesamt und den zeitlichen Aufwand, der für die einzelnen Bestandteile des Studiums anzusetzen ist, transparent zu machen. Es ermöglicht die Akkumulation von Punkten und erleichtert die Dokumentation des Studienfortschritts.

Im Laufe des M.A.-Studiums sind insgesamt 120 ECTS-Punkte zu erwerben.

### 5.2. Module

Im Fach "Judaistik" sind die im Folgenden genannten Module zu belegen (S = Seminar; V = Vorlesung; M = Mentorat; Ü = Übung; K = Kolloquium; P = Pflicht; WP = Wahlpflicht):

#### **Analysen zur jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte (20 ECTS-Punkte)**

In diesem Modul erwerben die Studierenden vertiefte Analysefähigkeiten und ein geschärftes Methodenbewusstsein im Umgang mit jüdischen Quellen. Anhand ausgewählter Motive und Themen, welche sämtliche Strömungen des Judentums von orthodox bis säkular umfassen, lernen die Studierenden die vielfältigen Positionen auf ihrem sozio-kulturellen Hintergrund zu verstehen, zu hinterfragen und zu vermitteln. Durch das Einbeziehen unterschiedlichster jüdischer und judaistischer Stimmen bilden die Studierenden eine differenzierte Dialogfähigkeit aus.

<b>Veranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>P/WP</b>	<b>ECTS</b>
Masterseminar zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte	S	P	10
Masterseminar zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte	S	P	10

### **Ausgewählte Themenbereiche der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte (12 ECTS-Punkte)**

In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre jüdischen Kenntnisse in synchronen und diachronen Aufzügen zu ausgewählten Themen. Der Facettenreichtum jüdischen Literaturschaffens über einen Zeitraum von dreitausend Jahren vermittelt den Studierenden die Breite jüdischen Lebens in Israel und in der Diaspora und schärft ihre Sensibilität sowohl im interreligiösen Gespräch als auch im interkulturellen Umgang.

Im Hinblick auf eine zukünftige berufliche Ausrichtung oder auf eine mögliche wissenschaftliche Spezialisierung wählen die Studierenden zudem eine theologische, historische, archäologische oder philologische Veranstaltung und können sich damit zusätzlich Wissen aus den Nachbardisziplinen der Judaistik aneignen, was ihre Kompetenz, vernetzt und interdisziplinär zu denken und zu arbeiten erhöht.

<b>Veranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>P/WP</b>	<b>ECTS</b>
Vorlesung zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte	V	P	4
Vorlesung zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte	V	P	4
Vorlesung zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte	V	WP	4
Vorlesung zu einem Thema der jüdischen Geschichte	V	WP	4
Vorlesung zu einem Thema des Alten Testaments	V	WP	4
Vorlesung zu einem Thema der Vorderasiatischen Altertumskunde	V	WP	4

Eine der vier Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.

### **Lektüre klassischer Texte (24 ECTS-Punkte)**

Im Rahmen dieses Moduls erarbeiten sich die Studierenden ein umfassendes Korpus jüdischer Primärtexte über drei Jahrtausende. Dabei umfassen die Literaturlisten religiöse Traditionsliteratur (Hebräische Bibel, Talmud, Midrasch, Mystik, Liturgie etc.), historische, philosophische und politische Texte, säkulares Schrifttum sowie die zeitgenössische israelische Literatur. In Zusammenarbeit mit dem zuständigen Fachvertreter bzw. der zuständigen Fachvertreterin stellen die Studierenden ihre persönliche Sammlung zusammen, die aus einer Reihe vorgegebener Werke besteht, welche mit Texten nach freier Wahl ergänzt werden. Dies ermöglicht eine individuelle Schwerpunktsetzung. Auf solche Weise erwerben die Studierenden die Kompetenz, präzise und fundierte Fragestellungen zum Judentum im interreligiösen, interkulturellen, historischen oder politischen Kontext aufzuwerfen, zu erörtern und Lösungsansätze zu vermitteln.

<b>Veranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>P/WP</b>	<b>ECTS</b>
Lektüre klassischer Texte aus dem Bereich Antike/Spätantike	M	P	6
Lektüre klassischer Texte aus dem Bereich Spätantike/Mittelalter	M	P	6
Lektüre klassischer Texte aus dem Bereich Mittelalter/Neuzeit/Moderne	M	P	6
Lektüre klassischer Texte aus dem Bereich Moderne/zeitgenössische Literatur	M	P	6

### **Sprachkompetenz Hebräisch (12 ECTS-Punkte)**

Hier vertiefen die Studierenden ihre Hebräischkenntnisse auf verschiedenen Stufen (biblisches Hebräisch, Mischna-Hebräisch, mittelalterliches Hebräisch, Haskala-Hebräisch, modernes und zeitgenössisches Hebräisch) in Schrift, Lektüre und gesprochener Sprache. Ebenso erweitern sie ihre morphologischen, syntaktischen und semantischen Kompetenzen des Hebräischen im Hinblick auf eine wissenschaftliche Linguistik ebenso wie auf praktische Lehr- oder Übersetzungstätigkeiten.

<b>Veranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>P/WP</b>	<b>ECTS</b>
Vertiefende Übung Hebräisch	Ü	P	6
Vertiefende Übung Hebräisch	Ü	P	6

### **Sprachkompetenz semitische Sprache (6 ECTS-Punkte)**

Im Rahmen dieses Moduls erlernen die Studierenden eine zusätzliche semitische Sprache (Akkadisch, Ugaritisch, Aramäisch oder Arabisch) und erhalten damit einen fundierten linguistischen Einblick in die Grundstrukturen semitischer Sprachen einerseits, in die Spezifika des Hebräischen andererseits.

Erwerb von Kenntnissen in einer semitischen Sprache im Umfang von 6 ECTS-Punkten. Die Wahl der Sprache ist von dem bzw. der Studierenden mit dem zuständigen Fachvertreter bzw. der zuständigen Fachvertreterin unter Berücksichtigung seiner bzw. ihrer spezifischen Sprachkenntnisse zu vereinbaren.

Die für den Spracherwerb erforderlichen Lehrveranstaltungsbesuche und/oder andere Lernformen werden zu Beginn des Studiums für jeden Studierenden bzw. jede Studierende aufgrund seiner bzw. ihrer spezifischen Sprachkenntnisse von dem zuständigen Fachvertreter bzw. der zuständigen Fachvertreterin festgelegt.

### **Forschung und Perspektiven der Judaistik (6 ECTS-Punkte)**

In diesem Modul erhalten die Studierenden direkten Kontakt zur aktuellen Forschungspraxis der Judaistik. Sie werden befähigt, sachkundig und aktiv am Diskurs judaistischer Forschung in regionalem, nationalem und internationalem Zusammenhang teilzunehmen und erwerben Fähigkeiten, Judentum und Judaistik in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung und in der medialen Öffentlichkeit zu präsentieren.

<b>Veranstaltung</b>	<b>Art</b>	<b>P/WP</b>	<b>ECTS</b>
Kolloquium zu ausgewählten Themen aktueller judaistischer Forschung	K	P	6

## Praktische Tätigkeiten und Projekte (10 ECTS-Punkte)

Im Rahmen dieses Moduls knüpfen die Studierenden direkte und persönliche Kontakte zu jüdischen Organisationen oder israelischen Instituten. Dabei stehen hier die kritische Reflexion von Gestaltungspraxen in jüdischen Museen, die Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen (Tagungen, Vorträgen) oder die praktische Umsetzung jüdischen Wissens in öffentlichen oder privaten Einrichtungen im Vordergrund.

Mit dem Besuch eines Hebräisch-Intensivkurses an einer israelischen Universität verbunden sind Wahlkurse (beispielsweise zur zeitgenössischen hebräischen Literatur oder zum israelischen Filmschaffen), welche eine zusätzliche Spezialisierung eines Teilbereiches jüdischer Kultur im interkulturellen Austausch ermöglichen.

Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS
Intensivkurs Modernes Hebräisch an einer israelischen Universität (siehe Erläuterung)		WP	10
Exkursion/en, Museums- und Tagungsbesuche (siehe Erläuterung)		WP	4
Praktische Tätigkeit (siehe Erläuterung)		WP	6

Es sind Wahlpflichtveranstaltungen (WP) im Umfang von 10 ECTS-Punkten zu belegen, d.h. entweder der Intensivkurs Modernes Hebräisch an einer israelischen Universität oder die Exkursion/en, Museums- und Tagungsbesuche und die Praktische Tätigkeit.

### Intensivkurs Modernes Hebräisch an einer israelischen Universität

Die bzw. der Studierende absolviert einen Intensivkurs Modernes Hebräisch ("Ulpan") an einer israelischen Universität. Die Anerkennung des Intensivkurses setzt voraus, dass die bzw. der Studierende eine Bescheinigung der israelischen Universität über den erfolgreichen Abschluss des Kurses vorlegt.

### Exkursion/en, Museums- und Tagungsbesuche

Die bzw. der Studierende absolviert fachspezifische Exkursion/en, Museums- und Tagungsbesuche im Umfang von 4 ECTS-Punkten. Art und Zahl der Exkursion/en, Museums- und Tagungsbesuche sind mit dem zuständigen Fachvertreter bzw. der zuständigen Fachvertreterin zu vereinbaren.

Die Anerkennung der Exkursion/en, Museums- und Tagungsbesuche setzt voraus, dass die bzw. der Studierende die von dem zuständigen Fachvertreter bzw. der zuständigen Fachvertreterin festgelegten Studienleistungen erbringt.

### Praktische Tätigkeit

Während der vorlesungsfreien Zeit sind praktische Tätigkeiten im Umfang von insgesamt mindestens vier Wochen bei privaten oder öffentlichen Einrichtungen, die in einem für das Fach Judaistik relevanten Bereich tätig sind, abzuleisten.

Die Anerkennung der praktischen Tätigkeit setzt voraus, dass die bzw. der Studierende nachweist, dass sie bzw. er an der betreffenden Einrichtung aktiv mitgearbeitet hat, und einen schriftlichen Bericht über ihre bzw. seine Tätigkeit vorlegt.

### 5.3. Schlüsselqualifikationen

Studierende des Masterstudiengangs "Judaistik" erarbeiten sich im Laufe des Studiums eine umfassende wissenschaftliche und berufliche Handlungskompetenz, die in verschiedene Schlüsselbereiche unterteilt werden kann: Das in den Veranstaltungen erworbene judaistische, methodische und sprachliche Wissen mündet am Ende des Studiums in einer umfassenden fachlich-inhaltlichen Kompetenz, welche die Studierenden dazu befähigt, selbständig Fragestellungen zur jüdischen und israelischen Kultur zu bearbeiten. Das Sich-Vertrautmachen mit unterschiedlichen Lebenswelten des Judentums in der Auseinandersetzung mit seiner Umwelt ebenso wie die praktische Arbeit in jüdischen Institutionen, beziehungsweise der Besuch eines „Ulpan“ in Israel fördern die interkulturelle Gesprächsfähigkeit der Studierenden. Ihre Hebräischkenntnisse ermöglichen ihnen den direkten Rückgriff auf die Primärtexte im historischen Kontext ebenso wie das direkte Gespräch im interreligiösen Dialog und in der zeitgenössischen politischen Diskussion. Dies befähigt die Studierenden zu einer Brückenfunktion zwischen Judentum und Christentum, zwischen Deutschland und Israel und zwischen Europa und dem Nahen Osten. Durch die Techniken des aktiven Wissenserwerbs, die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen judaistischen Ansätzen und durch die forschungspraktische Orientierung, insbesondere durch die Planung, Umsetzung, Auswertung und Präsentation verschiedener forschungsbezogener Kleinprojekte erwerben die Studierenden eine problemlösungsorientierte Methodenkompetenz. Kritische Textdiskussionen, mündliche Präsentationen und die Arbeit in Kleingruppen und Kolloquien fördern die Sozial- und Kommunikationskompetenz der Studierenden. Die Arbeitsweise im gesamten Studium fordert von den Studierenden einen hohen Grad an kreativem Weiterdenken des erarbeiteten Stoffes durch Anwendung auf neue Fragestellungen und entwickelt das eigenverantwortliche Arbeiten sowie einen selbstkritischen Umgang mit den eigenen Fähigkeiten.

### 5.4. Studienleistungen und studienbegleitende Prüfungen

Die für die einzelnen Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen vorgesehenen ECTS-Punkte werden vergeben, wenn jeweils alle erforderlichen studienbegleitenden Prüfungsleistungen und/oder Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden.

Die fachspezifischen Bestimmungen der M.A.-Prüfungsordnung (siehe dort) regeln, in welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen studienbegleitende Prüfungen abzulegen sind. Ist in einer Lehrveranstaltung eine studienbegleitende Prüfung abzulegen, so kann für den Erwerb der dieser Lehrveranstaltung zugeordneten ECTS-Punkte darüber hinaus das Erbringen von Studienleistungen erforderlich sein.

Es ist zu beachten, dass der Besuch von Lehrveranstaltungen und das Erbringen von Studien- und Prüfungsleistungen teilweise an bestimmte Zulassungsbedingungen geknüpft sind, die ebenfalls der M.A.-Prüfungsordnung zu entnehmen sind.

### 5.5. Lehrveranstaltungen und Bedingungen für die Vergabe von ECTS-Punkten

Im Zentrum des Masterstudiums steht der Besuch von Seminaren, Vorlesungen, Übungen und einem Kolloquium. Jeweils mehrere dieser Veranstaltungen bilden in ihrer spezifischen Kombination ein Modul. Außerdem belegen die Studierenden vier Mentorate und besuchen einen Hebräisch-Intensivkurs in Israel oder absolvieren ein vierwöchiges Praktikum bei einer für das Fach Judaistik relevanten Einrichtung im In- oder Ausland.

Die **Masterseminare** sind auf eine ausgewählte Thematik konzentriert und ermöglichen den Studierenden die fachwissenschaftliche und methodische Vertiefung. Für den erfolgreichen Besuch der Masterseminare werden 10 ECTS-Punkte vergeben. Integraler Bestandteil dieser Seminare ist eine schriftliche Prüfungsleistung, mit der die Studierenden ihre Befähigung zu eigenständiger und analytisch-kohärenter wissenschaftlicher Argumentation unter Beweis stellen. Erforderlich sind eine regelmäßige und aktive Teilnahme, ebenso wie Lektüreaufgaben, kleinere schriftliche Aufgaben oder mündliche Präsentationen.

Die **Vorlesungen** bieten thematische Überblicke, informieren zusammenhängend über größere Problembereiche und stellen den Stand der Forschung dar. Für den erfolgreichen Besuch einer Vorlesung werden 4 ECTS-Punkte vergeben. Erforderlich sind die regelmäßige Teilnahme und das Erbringen einer schriftlichen Studienleistung (z.B. ein Essay oder ein Protokoll). In einem vergleichbaren Umfang muss in einer der Vorlesungen zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte eine schriftliche Prüfungsleistung vorgelegt werden. Bei den importierten Vorlesungen zu einem Thema der jüdischen Geschichte, des Alten Testaments oder der vorderasiatischen Altertumskunde müssen die nötigen Studienleistungen mit den zuständigen Fachvertretern bzw. Fachvertreterinnen der entsprechenden Institute abgesprochen werden (Theologische Fakultät, Historisches Seminar und Institut für Archäologische Wissenschaften der Albert-Ludwigs-Universität; Jüdische Studien der Universität Basel).

In den **Mentoraten** erarbeiten die Studierenden unter Anleitung des zuständigen Fachvertreters bzw. der zuständigen Fachvertreterin eine umfassende individuell gestaltete Literaturliste. Der erfolgreiche Besuch, der mit 6 ECTS-Punkten dotiert wird, setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme mit kleineren mündlichen Präsentationen oder schriftlichen Aufgaben sowie eine intensive Lektüre voraus. In einem der Mentorate muss zudem eine schriftliche, in einem zweiten eine mündliche Prüfungsleistung absolviert werden.

Die **Sprachkurse** erweitern die Hebräisch-Kenntnisse auf verschiedenen Stufen (biblisches, rabbinisches etc. Hebräisch), und das Erlernen einer weiteren semitischen Sprache vertieft die Kenntnisse der semitischen Sprachstrukturen. Für den erfolgreichen Besuch der mit 6 ECTS-Punkten dotierten Übungen sind der regelmäßige Besuch, die aktive Teilnahme, das Lösen schriftlicher Aufgaben und Verfassen von Übersetzungen erforderlich. Im Rahmen einer der vertiefenden Übungen Hebräisch muss eine Klausur als Prüfungsleistung geschrieben werden. Bei der Übung in einer weiteren semitischen Sprache (Akkadisch, Ugaritisch, Aramäisch oder Arabisch) müssen die nötigen Studienleistungen mit den zuständigen Fachvertretern bzw. Fachvertreterinnen der entsprechenden Institute abgesprochen werden (Theologische Fakultät, Institut für Archäologische Wissenschaften, Orientalisches Seminar).

Im **Kolloquium** stellen die Studierenden die Konzepte ihrer wissenschaftlichen Arbeiten vor und präsentieren die Resultate ihrer praktischen Tätigkeiten. Je nachdem erarbeiten sie auch ein gemeinsames Projekt (z.B. eine kleine Ausstellung oder einen Kulturabend) oder beschäftigen sich mit der wissenschaftlichen oder öffentlichen Diskussion eines aktuellen Themas. Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme kann die Studienleistung kurze Referate, Lektüreaufgaben oder kleine schriftliche Beiträge umfassen. Für den erfolgreichen Besuch werden 6 ECTS-Punkte vergeben.

Im Rahmen der **praktischen Tätigkeiten und Projekte** werden die Studierenden durch Praktika, Exkursionen, Museums- oder Tagungsbesuche oder durch einen Hebräisch-Intensivkurs in Israel mit jüdischen Organisationen oder mit israelischen Instituten vertraut. Die Anerkennung dieser Tätigkeiten setzt bei dem Hebräisch-Intensivkurs den Nachweis einer erfolgreichen Prüfung voraus (10 ECTS-Punkte). Bei Praktika und Tagungen werden ein Beteiligungsnachweis sowie ein schriftlicher Bericht über die entsprechenden Aktivitäten als Studienleistung verlangt, bei Exkursionen und Museumsbesuchen genügt ein schriftlicher Report. Die Vergabe der ECTS-Punkte ist von der Dauer sowie von der Leistung in den Kursen, Tagungen, Projekten und Praktika abhängig (insgesamt 10 ECTS-Punkte).

## 5.6. Studienbegleitende Prüfungen und M.A.-Abschlussprüfung

In der **M.A.-Prüfungsordnung** (siehe dort) ist festgelegt, dass die M.A.-Prüfung im Fach "Judaistik" aus studienbegleitenden Prüfungen und einer Abschlussprüfung besteht.

Bei der Berechnung der M.A.-Gesamtnote werden die beiden Prüfungsteile wie folgt gewichtet:  
Note der studienbegleitenden Prüfungen: 2-fach, Note der Abschlussprüfung: 1-fach.

### Studienbegleitende Prüfungen

Alle im Laufe des Studiums abzulegenden Prüfungen bilden zusammen den studienbegleitenden Teil der M.A.-Prüfung, d.h. deren Benotungen gehen in die Berechnung der M.A.-Gesamtnote ein. Die genauen Modalitäten der Notenberechnung (Gewichtung der einzelnen Noten etc.) sind der M.A.-Prüfungsordnung zu entnehmen.

## Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus einer Masterarbeit und einer mündlichen Abschlussprüfung. Für die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 25 ECTS-Punkte vergeben, für die erfolgreich abgelegte mündliche Prüfung 5 ECTS-Punkte. Näheres regelt die M.A.-Prüfungsordnung.

Bei der Berechnung der Note für die Abschlussprüfung werden die Prüfungsteile wie folgt gewichtet:  
Note der Masterarbeit: 2-fach, Note der mündlichen Abschlussprüfung: 1-fach.

## 6. Studienverlaufsplan

Der Studienverlaufsplan empfiehlt, welche Lehrveranstaltung/en im Rahmen eines viersemestrigen M.A.-Studiums (Regelstudienzeit) in welchem Fachsemester (FS) besucht werden soll/en. Abweichungen sind - im Rahmen der Vorschriften der M.A.-Prüfungsordnung und in Abhängigkeit vom Lehrangebot des betreffenden Seminars/Instituts - zum Teil möglich, im Sinne eines optimalen Studienverlaufs aber nicht zu empfehlen. Auf jeden Fall sollten sie jedoch mit dem/der zuständigen Fachvertreter/in vorab besprochen werden.

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	SWS
1	Masterseminar zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte	10	2
	Vorlesung zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte	4	2
	Mentorat aus dem Modul Lektüre klassischer Texte	6	1
	Vertiefende Übung Hebräisch	6	2
Gesamtvolumen		26	7
2	Wahlpflichtveranstaltung aus dem Modul Ausgewählte Themenbereiche der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte	4	2
	Mentorat aus dem Modul Lektüre klassischer Texte	6	1
	Vertiefende Übung Hebräisch	6	2
	Kolloquium zu ausgewählten Themen judaistischer Forschung	6	2
	Intensivkurs Modernes Hebräisch an einer israelischen Universität <b>oder</b> Exkursion/en, Museums- und Tagungsbesuche und Praktische Tätigkeit	10	
Gesamtvolumen		32	7
3	Masterseminar zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte	10	2
	Vorlesung zu einem Thema der jüdischen Religions-, Kultur- und Literaturgeschichte	4	2
	Mentorat aus dem Modul Lektüre klassischer Texte	6	1
	Lehrveranstaltung aus dem Modul Sprachkompetenz semitische Sprache	6	2
Gesamtvolumen		26	7

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	SWS
4	Mentorat aus dem Modul Lektüre klassischer Texte	6	1
	Masterarbeit	25	
	Mündliche Prüfung	5	
Gesamtvolumen		36	1

Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel mit der angegebenen Zahl von Semesterwochenstunden (SWS) angeboten, Abweichungen sind jedoch möglich. Die für die jeweilige Lehrveranstaltung angegebene Zahl der ECTS-Punkte bleibt hiervon unberührt.

### 7. Verleihung des Grades "Master of Arts (M.A.)"

Die M.A.-Prüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erfolgreich absolviert und somit die vorgeschriebenen 120 ECTS-Punkte erworben wurden. Aufgrund der bestandenen M.A.-Prüfung wird der Grad "Master of Arts (M.A.)" verliehen.

### 8. Perspektiven nach Abschluss des Studiums

Der forschungsorientierte Masterstudiengang im Fach "Judaistik" qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen für ein breites Spektrum an Berufsfeldern. Mögliche Arbeitsbereiche ergeben sich aus den erworbenen fachlichen, analytischen, kommunikativen und interkulturellen Fertigkeiten, welche in verschiedenen Institutionen umgesetzt werden können. Aufgrund der erworbenen Kompetenzen in Theorie und Praxis sind die Absolventinnen und Absolventen für Arbeitsfelder wie die folgenden besonders qualifiziert:

- Journalismus, insbesondere im Bereich der Printmedien sowie von Radio und Fernsehen
- Editions- und Verlagswesen
- Bibliotheken
- Museen
- Kulturmanagement
- Bildungswesen, insbesondere Religions- und Ethikunterricht sowie Erwachsenenbildung
- Kirchliche Organisationen (interreligiöser Dialog)
- Tourismus
- Übersetzer- und Dolmetscherinstitute
- Diplomatischer Dienst
- Internationale und multilaterale Organisationen sowie Nicht-Regierungsorganisationen
- Wirtschaftsunternehmen und Lobbyarbeit
- Jüdische Gemeinden und jüdische Organisationen
- Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Überdurchschnittlich qualifizierten Absolventinnen und Absolventen steht die Fortsetzung der akademischen Laufbahn durch die Entwicklung eines Promotionsprojektes, die Teilnahme an einem Graduiertenkolleg oder eine Tätigkeit in Forschung und Lehre an einer Hochschule offen. Näheres regelt die Promotionsordnung.